

Medienmitteilung

ibw-Strompreise sinken, Erdgaspreise bleiben unverändert

Wohlen, 26. August 2015 – Trotz steigenden Netzkosten und höheren Abgaben senkt die ibw ihre Strompreise per 1. Januar 2016 um durchschnittlich 2,3 Prozent. Die Erdgaspreise verharren weiterhin auf günstigem Niveau. Die jeweils im Winterhalbjahr angewandte Mittagssperre wird aufgehoben, und die ibw-Kundinnen und -Kunden erhalten mehr Möglichkeiten, ihre Stromkosten selbst zu beeinflussen.

Seit 2013 beschafft die ibw ihren Strom gemeinsam mit zehn Partnern der iStrom AG. Das Resultat sind vorteilhafte Einkaufskonditionen, von denen auch die ibw-Kundinnen und -Kunden profitieren: Im nächsten Jahr sinken die Energiekosten, die neben Netzkosten und Abgaben rund ein Drittel des Strompreises ausmachen, um rund 8 Prozent.

Leider wird diese Preisreduktion von höheren Abgaben und Netzkosten wieder weitgehend zunichtegemacht: Infolge der Erhöhung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) um 0,2 Rappen steigt der Netzzuschlag für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien und für Gewässersanierungen per 1. Januar 2016 auf 1,3 Rappen pro Kilowattstunde. Zudem haben die Vorlieferanten der ibw die Netzkosten um knapp 3 Prozent erhöht.

Unter dem Strich sinken die ibw-Stromkosten im kommenden Jahr um durchschnittlich 2,3 Prozent. Für einen Privathaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von rund 4500 Kilowattstunden ergibt dies eine Einsparung von rund CHF 20.– im Jahr; ein Kleinbetrieb mit einem Verbrauch von rund 30 000 Kilowattstunden spart im Jahr knapp CHF 200.–.

Mehr Flexibilität für die Kunden

Zusätzlich bietet die ibw ihren Kundinnen und Kunden mehr Flexibilität und mehr Möglichkeiten, ihre Stromrechnung selbst zu beeinflussen. So wird die bisher im Winterhalbjahr angewandte Mittagssperre für Waschmaschinen, Tumbler und Geschirrspüler aufgehoben. Damit entspricht die ibw einem vielfach geäusserten Anliegen der Bevölkerung.

Kundinnen und Kunden mit eigener Liegenschaft, die künftig ganz oder teilweise auf die Laststeuerung von Boilern, Wärmepumpen, Elektroheizungen usw. durch die ibw verzichten wollen, können ab 2016 ein anderes Stromprodukt wählen. Bei diesem wird der Strompreis auf der Basis einer monatlichen Leistungsspitze berechnet («Leistungspreis») – je tiefer die beanspruchte Leistung aus dem Netz, desto niedriger die Stromkosten.

Dasselbe Produkt erhalten künftig auch alle Besitzer von Anlagen zur dezentralen Stromerzeugung, die elektrische Energie ins Netz der ibw einspeisen (z. B. Photovoltaik). Damit

möchte die ibw den Eigenverbrauch fördern: Wer möglichst viel selbst produzierte Energie gleich vor Ort verwendet, belastet das Stromnetz weniger.

Die ibw ist überzeugt, mit diesen Anpassungen dem Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach mehr Flexibilität, aber auch nach mehr Eigenverantwortung bei der Energienutzung entgegenzukommen.

Erdgaspreise unverändert

Im Frühling 2015 hat die ibw die Erdgaspreise aufgrund der günstigen Marktsituation (Aufhebung Euro-Mindestkurs, Einbruch der Rohölpreise) rückwirkend per 1. Januar 2015 um rund 10 Prozent gesenkt. Seither hat sich das Umfeld nicht wesentlich verändert: Nach einer zwischenzeitlichen Steigerung sind die Ölpreise wieder auf das Niveau von Anfang Jahr zurückgekehrt, ebenso verharrte der Eurokurs weitgehend auf stabilem Level. Somit bleiben die ibw-Erdgaspreise per 1. Oktober 2015 unverändert – und gehören im kantonsweiten Vergleich weiterhin zu den günstigsten.

Per 1. Januar 2016 wird die CO₂-Abgabe auf Brennstoffe von heute 60 auf 84 Franken pro Tonne CO₂ angehoben – dies weil im vergangenen Jahr in der Schweiz die CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen nicht genügend gesunken sind. Die CO₂-Abgabe pro Kubikmeter Erdgas steigt dadurch von heute 12 auf 17 Rappen. Inwieweit diese Erhöhung auch einen Anstieg der ibw-Erdgaspreise zur Folge hat, hängt von der Marktsituation Ende Jahr ab.

Übrigens: Wer mit Erdgas heizt, wird von der CO₂-Abgabe weniger belastet als Besitzer von Ölheizungen: Der Liter Heizöl extraleicht wird ab 1. Januar 2016 sogar mit 22 Rappen (+6 Rappen) besteuert.

Wohlen, 26. August 2015
Ruedi Haenni, Bereichsleiter Kommunikation

Weitere Auskünfte:
Peter Lehmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Tel. 056 619 19 11
Domenic Philipp, Geschäftsleiter IBW Energie AG, Tel. 056 619 19 30

Die ibw-Gruppe:

IB Wohlen AG Anlagen, Immobilien, Beteiligungen, zentrale Dienste		
Verwaltungsratspräsident: Dr. Hanspeter Weisshaupt Vorsitzender der Geschäftsleitung: Peter Lehmann		
IBW Energie AG Beschaffung, Vertrieb, Service	IBW Technik AG Netztechnik, Bau/Betrieb, GIS/NIS	IBW Installationen AG Elektroinstallationen, Telefonie, Solaranlagen
VR-Präsident: Peter Lehmann Geschäftsleiter: Domenic Philipp	VR-Präsident: Peter Lehmann Geschäftsleiter: Urs Münger	VR-Präsident: Peter Lehmann Geschäftsleiter: Luca Dastoli

Alleinaktionärin der IB Wohlen AG (Stammhaus) ist die Einwohnergemeinde Wohlen.

Die drei Tochtergesellschaften sind zu 100 % im Besitz der IB Wohlen AG.

ibw – regionaler Anbieter von Strom, Erdgas, Wasser und Energiedienstleistungen:

- Seit 1894 nach den Bedürfnissen der Einwohner/Unternehmen von Wohlen und Umgebung gewachsen
- Bietet hohe Versorgungssicherheit für Strom, Erdgas und Trinkwasser zu marktgerechten Preisen
- Ist Arbeitgeber für 80 Mitarbeitende, davon 12 Lernende
- Engagiert sich in Beschaffung und Vertrieb von umweltfreundlichen Energien
- Führt ein Kompetenzzentrum für effiziente Verwendung von Energie und den Bau von Solaranlagen
- Orientiert sich am Leitsatz «Energie persönlich». Ist nah beim Kunden und rund um die Uhr einsatzbereit
- www.ibw.ag ▪ www.energie-natuerlich.ch